PRESSEMITTEILUNG

**Kverneland Wechselspitze – Ein kleines Stück Metall, ein großes Stück Pfluggeschichte**

16.11.2021 Soest, Deutschland



*Kverneland Wechselspitze - Landwirte verdienen das Beste!*

**Vor 1971 waren Schare und Spitzen aus einem Stück die beste Alternative für Pflüge. Die Landwirte mussten das gesamte Schar austauschen, wenn die Scharspitze verschlissen war. Im Jahr 1971 brachte Kverneland zwei neue Produkte auf den Markt: das separate Schar und die Pflug-Wechselspitze. Mit dieser Innovation konnten die Landwirte beide Seiten der Scharspitze abnutzen, so dass das Schar seine eigene Lebensdauer hatte. Es war ein bahnbrechendes und kosteneffizientes Konzept.**

**Stärkere und schnellere Traktoren: neue Herausforderungen**

Ende der 1960er Jahre setzten die Landwirte immer stärkere und schnellere Traktoren ein, was den Druck auf Spitze und Schar erhöhte. Die alte Pflugschar erbrachte nicht mehr die erwartete Leistung, und es wurde offensichtlich, dass eine Aktualisierung notwendig war. Der Markt war auf der Suche nach einem neuen Pflugschar, dass auch unter den neuen Bedingungen funktionierte. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung begann mit der Suche nach Verbesserungen. Viele Ideen und Prototypen wurden auf den Tisch gebracht, aber die Aufgabe schien sehr kompliziert. Es wurden viele Stunden damit verbracht, ein geeignetes Produkt zu finden, und es wurden viele verschiedene Lösungen in der Praxis getestet, jedoch ohne großen Erfolg: Das Teil war zu dick, die Bodendurchdringung und die Stabilität waren schlecht.

Es wurden auch wellenförmige Schare und geriffelte Kanten getestet, aber das hat überhaupt nichts gebracht. Im Gegenteil, der Verschleiß wurde noch schlimmer.

Dann eines Tages kam die Idee auf. Olav Njå, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung, erinnerte sich an das zweiteilige Schar des alten Kverneland-Pferdepfluges namens Odin. Von da an begann Kverneland, das Konzept eines zweiteiligen Schares für den Traktorpflug zu entwerfen". Der Odin-Pflug hatte ein gegossenes Schar mit einer geschmiedeten Stahlspitze. Die Idee war, dieses Prinzip für einen Traktorpflug zu modifizieren und für moderne Produktionsmethoden zu optimieren. Während des Zeichnungsprozesses entwickelte sich die Idee, die Schare auch drehbar zu machen. Die zusätzliche Funktion der Drehspitze könnte den Kunden eine noch bessere Ausnutzung der Stahlspitze bieten, was ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bedeutet.

Arnold Furre, der Leiter des Werkslabors, sah in der Wechselspitze ein großes Potenzial und investierte viel Geld in die Entwicklung. Kverneland erkannte schnell, dass das neue Schar eine hervorragende Eindringtiefe in den Boden hatte und dem Pflug eine bemerkenswerte Stabilität auf dem Feld verlieh - eine Eigenschaft, die wesentlich zum Erfolg der Marke Kverneland beigetragen hat.

**Die Wechselspitze erobert die Welt**

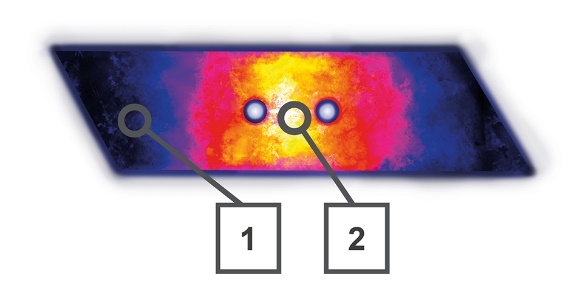
Es ist nicht immer einfach, die verschiedenen Märkte von der Anwendung neuer Entwicklungen zu überzeugen. In den Anfängen wurde eine Palette mit den neuen Wechselspitzen an ein Testzentrum in Europa geschickt. Dieses war von dem neuen Konzept überhaupt nicht begeistert und hatte kein Interesse an der Durchführung diverser Tests. Glücklicherweise waren die Landwirte anderer Meinung. Innerhalb von zwei Jahren nach der Markteinführung wurde die neue Wechselspitze von allen Märkten vollständig akzeptiert und aktiv vertrieben. Die Pflug-Wechselspitze war tatsächlich so erfolgreich, dass sehr bald die Wettbewerber folgten und sich bemühten, unser Produkt zu kopieren.

**Zonenhärtung für eine noch höhere Leistung im Feld**

In den frühen 80er Jahren forschte die Pflugfabrik in Klepp (Kvernaland) nach weiteren Verbesserungen der Wechselspitze. Bis dahin hatte Kverneland die gesamte Spitze durchgängig wärmebehandelt, was bedeutete, dass die Härte des Stahls begrenzt werden musste, um nicht um die Schraubenlöcher herum zu brechen. Bei der Einrichtung einer neuen Produktionslinie entwickelten die Ingenieure eine neue Methode der Wärmebehandlungstechnologie, das so genannte Zonenhärten, mit dem sie die Härte an den Kanten erhöhen und den Bereich um die Schraubenlöcher „flexibel“ genug machen, um Brüche zu vermeiden und Stöße zu absorbieren. Die Zonenhärtung bedeutete, dass Kverneland die Verschleißkanten auf bis zu 57 Rockwell erhöhen konnte, was kein anderer Wettbewerber schaffte, ohne dass die Spitzen um die Schraubenlöcher herum brachen.

**Infrarotkamera: Wärmebehandlung**

1. Extrem harte Verschleißzone.  
2. Der Bereich um die Schraubenlöcher herum ist flexibel, um Brüche zu vermeiden und Stöße zu absorbieren.





*Der Pferdepflug "Odin" von 1930 hatte ein eigenes Schar und eine separate Spitze.*



*Die drehbare Wechselspitze wird in einer Broschüre von 1976 vorgestellt.*

**Den Test der Zeit bestehen**

Noch heute ist die bahnbrechende Arbeit von Olav Njå, Jostein Eide und dem gesamten Entwicklungsteam von 1970 ein wichtiger Bestandteil des Angebots von Kverneland für Landwirte in aller Welt. Die drehbare Wechselspitze ist ein bekannter Branchenstandard für Pflüge und unser meistverkauftes Verschleißteil aller Zeiten. Die Kverneland Group konzentriert sich ständig auf die speziellen Methoden der Zonenhärtung, um eine solide Pflugspitze mit längerer Lebensdauer zu schaffen, die auch in steinigen Böden bruchsicher ist.

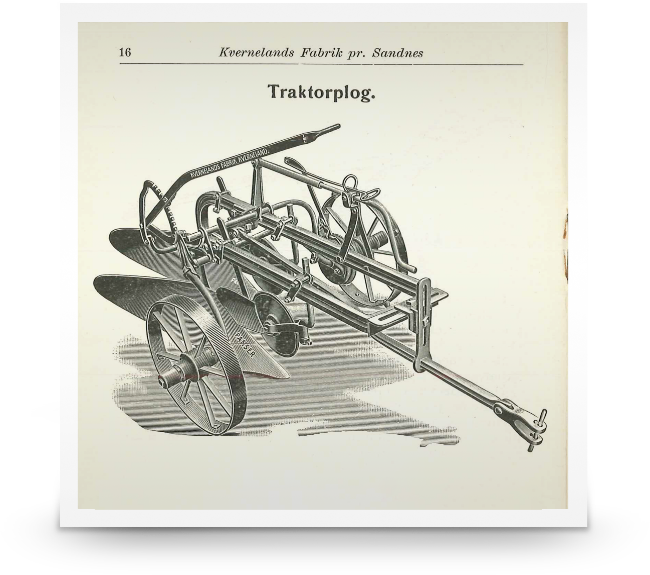
Herzlichen Glückwunsch an unseren Jubilar und ein großes Dankeschön an all die hart arbeitenden Landwirte, die immer wieder die Grenzen der Landwirtschaft verschieben - und uns damit auf Trab halten, um die besten verfügbaren Originalteile anzubieten.

**Wichtige Ereignisse im Zusammenhang mit 1971**

Um zu verstehen, warum Kverneland die Wechselspitze 1971 auf den Markt brachte, müssen wir auf einige wichtige Ereignisse in der Entwicklung der Landwirtschaft zurückblicken. In den frühen 1900er Jahren bestand das Hauptgeschäft von Kverneland aus pferdegezogenen Arbeitsgeräten. In den 1910er Jahren begannen erschwingliche, leichte Traktoren vor allem in den USA an Popularität zu gewinnen. Der Traktor, der die Dinge wirklich ins Rollen brachte, war der Fordson-Traktor, der 1917 auf den Markt kam. Es war ein leichter Traktor mit einem 20-PS-Motor. Traktoren waren ideal für die größeren Betriebe auf dem amerikanischen Kontinent und gewannen schnell an Popularität. In Europa waren die landwirtschaftlichen Betriebe kleiner, und der Verkauf von Traktoren entwickelte sich langsamer, da das Pferd immer noch als die beste wirtschaftliche Lösung galt. Erst in den späten 50er und frühen 60er Jahren ersetzte der Traktor das Pferd in der europäischen Landwirtschaft vollständig.

Nach dem 1. Weltkrieg begannen die Fordson-Traktoren ihren Absatz in Europa zu steigern. Zunächst verwendeten die Landwirte umgebaute Pferdepflüge hinter ihren Traktoren, aber als der effektive Fordson an Leistung und Geschwindigkeit zunahm, begannen die Gerätehersteller schnell mit der Entwicklung spezieller Pflüge für Traktoren.

Kverneland brachte seinen ersten Pflug für den Traktorenanbau 1928 auf den Markt und nannte ihn einfach "Traktorplog" - was aus dem Norwegischen übersetzt so viel wie "Traktorpflug" bedeutet. Es war ein zweischariger Pflug mit dem klassischen Pflugschar, bei dem Spitze und Schar aus einem Stück waren. Um 1960 hatte der durchschnittliche Traktor 40-50 PS, was immer noch nicht genug Verschleiß an der Scharspitze verursachte, um Probleme zu verursachen. Im Jahr 1962 kam der erste 100-PS-Serientraktor auf den Markt und leitete eine rasche Leistungssteigerung der Traktoren ein, die den Landwirten weltweit zur Verfügung standen. In den 1960er Jahren erhöhten die Landwirte die Pfluggeschwindigkeit und forderten größere Pflüge mit mehr Furchen. Die traditionellen Pflugschare standen unter großem Druck und nutzten sich schneller ab als je zuvor. Es war an der Zeit, Produkte zu erfinden und zu entwickeln, die der Zukunft der Landwirtschaft gerecht werden.



*Der erste Traktorpflug von Kverneland aus dem Jahr 1928.*

*Zeichenzahl inkl. Leerzeichen: 7.702*

\*\*\*

**Kverneland ist eine Marke der Kverneland Group**

Die Kverneland Group ist eines der führenden internationalen Unternehmen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Landmaschinen. Innovativ und stets auf dem neuesten Stand der Technik bieten wir dem Landwirt, Lohnunternehmer und Händler eine einzigartig breite und hochwertige Produktpalette. Das Lieferprogramm der Kverneland Group umfasst Produkte für die Bereiche Bodenbearbeitung, Sätechnik, Pflanzenschutz, Düngung, Futterernte- und Grünlandtechnik sowie elektronische Lösungen für landwirtschaftliche Traktoren und Maschinen.

Mehr Informationen über die Kverneland Group auf [www.kvernelandgroup.de](http://www.kvernelandgroup.de)

- - ENDE - -

Download hochauflösendes Bildmaterial:

  
[Bild Wechselspitze](https://download.kvernelandgroup.com/Media/Files-pdf-pp-zip/Reversible-Point-50th-anniversary-Press-images)

**Für nähere Informationen:**

Michael Kotthoff

Produktmanager Bodenbearbeitung

Kverneland Group Deutschland GmbH

[michael.kotthoff@kvernelandgroup,com](mailto:michael.kotthoff@kvernelandgroup,com)

+49 1703177866

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kverneland on Social Media** | | | | | | **iM FARMING on Social Media** | |
|  |  |  |  |  |  |  |  |